

Innenstadtkonzept

Die Innenstadt von Großburgwedel wird von der Von-Alten-Straße und den angrenzenden Bereichen Alter Markt, Dr.-Albert-David-Straße und Von Alten Karree gebildet. Die Ansprüche der Bevölkerung an öffentliche Flächen und Stadtzentren unterliegen einem fortlaufenden Wandel. Ehemals als attraktiv empfundene Straßen können sich zu Problemzonen entwickeln, deren Reaktivierung sich mitunter als sehr schwierig darstellt. Um diesem Problem vorzubeugen und bereits frühzeitig Entscheidungen für eine zukunftsfähige Gestaltung der Innenstadt treffen zu können, hat die Stadt Burgwedel das Büro nsp-landschaftsarchitekten-stadtplaner, vertreten durch Professor Christoph Schonhoff, beauftragt, ein Gestaltungskonzept für den Innenstadtbereich von Großburgwedel zu erstellen. Es ist hierbei jedoch nicht an eine komplette Neugestaltung gedacht. Vielmehr soll durch Einzelmaßnahmen der Raum aufgewertet werden.

Die Umsetzung eines derartigen Konzeptes kann nicht allein durch Maßnahmen der Stadt Burgwedel erfolgen und ist als ein Prozess zu verstehen. Zur Schaffung einer breiten Akzeptanz werden die Betroffenen (IGK, Eigentümer u. a.) frühzeitig in die Planung eingebunden.

Wie kam es seinerzeit dazu?

Im ersten Schritt hatte der beauftragte Architekt in einer gemeinsamen Sitzung vom Ausschuss für Gebäude, Umwelt und Städtebau und dem *Ortsrat Großburgwedel* am **15.05.2012** unter Beteiligung der IGK, der Eigentümer und der Gewerbetreibenden seine ersten Ideenskizzen vorgestellt. Die dort vorgestellten ersten Ideen können Sie in Form der bei der Sitzung gezeigten Präsentation als pdf-Dokument downloaden ([2012.05.15 nsp Schonhoff_Präsentation Ausschuss GBW](#)).

Auf diese Sitzung aufbauend hatten die angesprochenen Akteure und Interessengruppen am **13.06.2012** die Möglichkeit, ihre eigenen Vorstellungen vorzutragen und zusammen mit dem Architekten zu diskutieren. Das Architektur-Büro hatte bereits einige Planungsideen als Anknüpfungspunkt für die Diskussion vorbereitet. Diese Planungsskizzen werden in der dort gezeigten Präsentation wiedergegeben ([2012.06.13 nsp Schonhoff_Innenstadtkonzept Workshop](#)).

Als besonderer Schwerpunkt kristallisierte sich die Situation um den "Alten Markt", die Von-Alten-Straße und das Rathaus-Entrée heraus. Die zahlreichen, sehr konstruktiven Anregungen wurden von dem Architektur-Büro weiter vertieft. Allerdings handelt es sich hierbei um noch nicht mit der Politik abgestimmte Inhalte. Die Entscheidung, ob und in welchem Zeitraum und welchem Umfang die in diesem Konzept entwickelten Maßnahmen letztlich umgesetzt werden, bleibt dem Rat der Stadt Burgwedel vorbehalten.

Mai 2012 bis Juni 2012

Innenstadtkonzept

Die Diskussion mit den Bürgern wurde am **12.07.2012** weitergeführt und um zahlreiche Anregungen erweitert. Die Präsentation berücksichtigt in ihrer Darstellung schon zahlreiche Anregungen (2012.07.12 nsp Schonhoff_Präsentation Innenstadtkonzept workshop).

Nach den Sommerferien hat der zuständige *Ausschuss für Gebäude, Umwelt und Städtebau* am **04.09.2012** und am **16.10.2012** über das Konzept beraten. Daraufhin war vorgesehen, im Rahmen eines Arbeitstreffens mit den Mitgliedern des *Ausschusses für Gebäude, Umwelt und Städtebau*, den Mitgliedern des Orsrates Großburgwedel und Vertretern der Stadtverwaltung über das weitere Vorgehen zu beraten.

Als Resultat geht die vorerst letzte Stufe des Entwicklungskonzeptes „Leitidee zur stufenweisen Entwicklung der Großburgwedeler Innenstadt“ hervor. Die Gespräche haben dazu geführt, dass ein Grobkonzept zur Verkehrsberuhigung der Von-Alten-Straße gefordert wird. Ein Umbau der Straße ist in 2013 nicht realisierbar, allerdings soll überlegt werden, in welcher Reihenfolge die Planungen (Umbau des Rathausvorplatzes, Umbau der Von-Alten-Straße, Umbau des Alten Marktes) umgesetzt werden können.

Und was passierte danach?

Der Ausschuss für Gebäude, Umwelt und Städtebau am **13.06.2013** beauftragt die Verwaltung, ein Grobkonzept zur Verkehrsberuhigung in der Von-Alten-Straße zu erarbeiten. Am **21.11.2013** werden Maßnahmen vorgestellt, die bei einem Arbeitstreffen des Ausschusses für Gebäude, Umwelt und Städtebau, dem Ortsrat Großburgwedel sowie Vertretern aus Polizei und Verwaltung erarbeitet wurden:

1. Entfernung des Schildes „Radfahrer frei“ und somit kein Radfahrverkehr in der Fußgängerzone.
2. Beschränkung des Lieferverkehrs auf 06.00 bis 11.00 Uhr.
3. Entfernung der Behindertenparkplätze in der Fußgängerzone.
4. Zeitpunkt für die Evaluation der Änderung der Einfahrtsregelungen in die Fußgängerzone nach zwei Jahren.

Von einer Beschlussfassung wird vorerst abgesehen, da Anliegern die Gelegenheit gegeben werden soll, Änderungswünsche zu äußern. Es sollen gestalterische Maßnahmen folgen, die zur Steigerung der Attraktivität und der Aufenthaltsqualität in der Fußgängerzone führen. (Das Gestaltungskonzept wird zur erneuten Beratung zurück in die Fraktionen gegeben.)

Juli 2012 bis November 2013

Innenstadtkonzept

Am **23.01.2014** wird im *Ausschuss für Gebäude, Umwelt und Städtebau* berichtet, dass die Aufenthaltsqualität der öffentlichen Plätze durch den Austausch abgängigen Mobiliars bzw. Versetzen dieser Sitzmöglichkeiten erreicht werden soll, um vorerst einen größeren Aufwand zu umgehen. Von der Umsetzung baulicher Maßnahmen wird vorläufig abgesehen, da bisher weder eine Stellungnahme der Region Hannover als Bauaufsichtsbehörde vorliegt noch die Belange der Eigentümer ausreichend berücksichtigt wurden. Es soll mit Hilfe eines externen Moderators und unter Beteiligung der unterschiedlichen Interessengruppen, die vorliegende Planung intensiv diskutiert werden soll.

Am **12.11.2015** wird vom *Ausschusses für Gebäude, Umwelt und Städtebau* beschlossen, eine Rundbank als Ersatzmobiliar für die Von-Alten-Straße anzuschaffen, die im Sommer 2016 aufgestellt wurde.

Am **21.04.2016** wird im *Ausschuss für Gebäude, Umwelt und Städtebau* unter dem Stichwort „Beleuchtungskonzept für den Innenstadtbereich der Ortschaft Großburgwedel“ über die Erneuerung der Leuchtkörper im Bereich der Von-Alten-Straße berichtet. Aufgrund der Ungewissheit über das Innenstadtkonzept, wird aktuell von einer Erneuerung der Straßenlaternen in der Von-Alten-Straße abgesehen und als Übergangslösung nur ein Austausch der Leuchtmittel vorgeschlagen. Außerdem sollen die Straßenleuchten auf 25 (damals waren es 59) reduziert. Dieser Vorschlag wird vom *Verwaltungsausschuss* am **10.05.2016** beschlossen.

Am **15.11.2016** wird im *Verwaltungsausschuss* festgestellt, dass das Thema „Umgestaltung Von-Alten-Straße“ seit den 1980er Jahren ein immer wiederkehrendes Thema sei, das vor dem Hintergrund rechtlicher Aspekte und widerstrebender Interessen der Anlieger*innen und Bürger*innen als kritisch bezeichnen müsse.

Zum **01.07.2018** wird ein Wirtschaftsförderer bei der Stadt Burgwedel eingestellt, der am **16.08.2018** dem *Verwaltungsausschuss* finanzielle Fördermöglichkeiten für eine Stadtentwicklung in Bezug auf die Stadt Burgwedel erläutert. Der Prozess für die Aufnahme in die Städtebauförderung wird beispielhaft aufgezeigt. Teile des Antrags sind ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept, förmliche Beschlüsse über die Einleitung der Untersuchungen und über die Abgrenzung des zu untersuchenden Bereichs. Ein mögliches Untersuchungsgebiet wird präsentiert.

Januar 2014 bis Juli 2018

Innenstadtkonzept

Am **20.09.2018** wird vom *Verwaltungsausschuss* eine überarbeitete Version der Abgrenzung des Untersuchungsgebietes beschlossen.

Am **04.12.2018** wird unter den Mitgliedern des *Verwaltungsausschusses* der Antrag auf Aufnahme in ein Städtebauförderungsprogramm und dessen Folgen diskutiert. Thematisiert werden Beschränkungen von Grundstückseigentümern, städtisches Vorkaufsrecht und öffentliche Beteiligungen im Verfahren. Es folgt eine Einigung, dass eine eingehendere Erläuterung zu unklaren Sachverhalten folge.

Am **13.12.2018** werden weitere Fragen in der *Sitzung des Rates* der Stadt Burgwedel gestellt und beantwortet. Eine Erläuterung, worum es sich bei einem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) und einer Vorbereitenden Untersuchung (VU) handelt, wird mit Unterstützung einer PowerPoint Präsentation gegeben ([2018.12.13 ISEK und Voruntersuchung Präsentation Rat](#)). Das geordnete Vorgehen des Antrags zur Aufnahme in die Städtebauförderung wird begrüßt, da das letzte Innenstadtkonzept daran gescheitert wäre, so ein Mitglied. Es sollen alle Akteure in diesem neu angestoßenen langfristigen Prozess beteiligt werden, da man für Burgwedel eine vorausschauende Innenstadtentwicklung benötige, um zukunftsfähig zu sein. Aktuell bestünde noch die Möglichkeit des Agierens und Gestaltens; zu einem späteren Zeitpunkt bliebe nur noch die Option des Reagierens auf Veränderungen. Skeptische Nachfragen zu Belastungen der Eigentümer werden damit beantwortet, dass für die Stadt die Betrachtung und eventuelle Aufwertung öffentlicher Bereiche im Vordergrund stehe, nicht eine Belastung von Privateigentümer*innen. Wenn der Maßnahmenrealisierung zu viel entgegenstehe, könne das Verfahren zu einem späteren Zeitpunkt auch noch abgebrochen werden. Der Tagesordnungspunkt endet mit dem Beschluss über die Einleitung der Vorbereitenden Untersuchung zur Prüfung der Sanierungsbedürftigkeit für das Gebiet „Innenstadt Großburgwedel“.

September 2018 bis Dezember 2018

Weitere Informationen finden Sie in den pdf Dokumenten auf dieser Internetseite. Bei Fragen oder anderem Gesprächsbedarf zu diesem Thema, wenden Sie sich gerne an Frau Hansch (E-Mail: A.Hansch@Burgwedel.de, Telefon: 05139 8973-630).